

# Calmer Wochenblatt

Nr. 109.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

97. Jahrgang

Veröffentlichung des Amts- und Anzeigebblattes für den Oberamtsbezirk Calw. Die Zeitungspreise sind in der Preisliste Nr. 2. —  
Kreuzung Nr. 5. — Auf demselben Blatt steht ein Rücklauf von 100. — — Nr. 109. 9.

Freitag, den 12. Mai 1922.

Bezugspreis: In der Stadt mit Erziehung Nr. 45. — vierteljährlich. — Postbezugspreis Nr. 45. — mit Bestellgeld. — Einzug der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

## Neueste Nachrichten.

Wie aus Berlin gemeldet wird, soll die Reparationskommission die deutsche Antwort günstig aufgenommen und jetzt den Wunsch zum Ausdruck gebracht haben, mit den deutschen Sachverständigen direkt über das Reparationsproblem zu verhandeln.

In dem Prozeß des Privatsekretärs des ehemaligen bayerischen Ministerpräsidenten Eisner, Fehrenbach, gegen die verantwortlichen Schriftleiter einiger Münchner Zeitungen und Zeitschriften wurde jetzt das Urteil gefällt, das letzteren Wahrung berechtigter Interessen zuspricht, und im übrigen den Wahrheitsbeweis als erbracht ansieht, daß Eisner die bayerischen Geschäftsberichte aus Berlin, die Deutschland für die Schuld am Kriege verantwortlich gemacht hätten, gefälscht habe, um nach seiner Ansicht der Völkerveröhnung besser zu dienen.

Das Disziplinarverfahren gegen die Führer der Streikbewegung der Eisenbahner in Norddeutschland hat das Ergebnis gehabt, daß gegen Menne, Thieme und Dibiä die Entlassung aus dem Staatsdienst ausgesprochen wurde.

Die russische Antwortnote ist gestern überreicht worden. Die Russen bringen in ihr zum Ausdruck, daß die Alliierten immer noch den Ton der Verhandlungen vom Standpunkt der Sieger gegen die Besiegten zu führen belieben, wogegen Protest eingelegt wird. Durch das dauernde Hereintragen politischer Momente in die Verhandlungen werde der Hauptzweck der Konferenz, die Wiederaufrichtung und Stabilisierung des Wirtschaftslebens in Europa und Rußland, nicht beachtet. Rußland habe große wirtschaftliche Zugeständnisse gemacht; es sei aber zum Verhandeln und nicht zur Diktation eines Diktats nach Genua gekommen. Zum Schluß wird der Wunsch nach einer Einigung ausgedrückt.

Trotzdem die Note in der Form recht spröde, wenn auch zutreffend gehalten ist, wird von englischer und italienischer Seite doch die Hoffnung ausgesprochen, daß die Verhandlungen fortgesetzt werden können, weil die Russen auf wirtschaftlichem Gebiete große Konzessionen machen wollen.

## Genua.

### Die russische Antwort an die Entente. Feste Haltung der Russen in politischen Fragen, jedoch Entgegenkommen auf wirtschaftlichem Gebiete.

Genua, 11. Mai. Antwort der russischen Delegation auf das Memorandum vom 2. Mai 1922: Bevor die russische Delegation in eine nähere Prüfung der Bestimmungen des von einer Mächte-Gruppe unterzeichneten und in der Anlage zu dem Schreiben des Herrn Vorsitzenden der politischen Unterkommission, Schanzer, am 2. Mai überreichten Memorandums herangeht, sieht sich die russische Delegation zu ihrem großen Bedauern zu der Feststellung genötigt, daß dieses Memorandum, ohne die erwartete gerechte Lösung des russischen Problems zu bringen, in gewissen Punkten gegenüber dem in der Villa Alberti geschlossenen Abkommen vom 20. April und sogar gegenüber dem Londoner Memorandum einen Rückschritt bedeutet. Gleichzeitig bildet der Inhalt des Memorandums vom 2. Mai eine deutliche Abweichung der der Genuaer Konferenz durch die Entscheidung von Cannes vorgezeichneten Richtlinien als die einladenden Mächte Rußland gleichzeitig mit den anderen Staaten auf die jegliche Konferenz beriefen, motivierten sie diese Einladung mit der Notwendigkeit, dem europäischen System seine heute gelähmte Lebenskraft zurückzugeben. Das Mittel zur Erreichung dieses Zieles sollte der wirtschaftliche Wiederaufbau Mittel- und Osteuropas sein. Nach allgemeiner Ansicht war gerade Rußland derjenige Staat, dessen wirtschaftlicher Wiederaufbau für Europa und die ganze Welt am wichtigsten war. Schon in dem ersten Memorandum der russischen Delegation, das die Antwort auf das Londoner Memorandum bildete, wurde die Aufmerksamkeit der Konferenz auf die Tatsache gelenkt, daß das Problem des Wiederaufbaues Rußlands allen Erdörterungen in der Konferenz zu Grunde gelegt werden mußte. Die russische Delegation erklärte sich ihrerseits bereit, gemeinsam mit den anderen Mächten dieses Grundproblem zu erwägen, welches der Weltindustrie 150 Millionen Verbraucher und unendliche Mengen von Rohstoffen zurückgeben und dadurch zur Erleichterung der durch den Weltkrieg entstandenen Krise der Arbeitslosigkeit und Proletariat beitragen

würde. Gemäß der Einladung von Cannes ist die russische Delegation nach Genua mit einer ganzen Reihe von Plänen und Vorschlägen betreffend die Kredite und Anleihen gekommen, welche Rußland nötig hat, und für welche es reale Garantien bietet, sowie mit einer Aufzählung der bereits in der russischen Gesetzgebung verwirklichten rechtlichen Garantien, welche den Angehörigen fremder Staaten, die Rußland ihre technischen Kenntnisse und ihre Kapitalien zu bringen wünschen, die Achtung ihres Eigentums, ihrer Rechte und die Ergebnisse ihrer Unternehmungen sichern sollten. Endlich hatte die russische Delegation die Absicht, eine Reihe von industriellen, landwirtschaftlichen, Bergwerks- und andere Konzessionen, die sie den Ausländern gewähren wollte, zu unterbreiten.

Aber bis zum heutigen Tage ist dieser wichtigste Teil des russischen und weltwirtschaftlichen Problems noch nicht einmal berührt worden. Die Bemühungen der russischen Delegierten, diese Fragen vor den Sachverständigen-Ausschuß für die Prüfung der russischen Frage zu bringen, sind auf unbefriedigbaren Widerstand gestoßen. Der Sachverständigen-Ausschuß hat als grundlegend für jede Untersuchung dieser Fragen die Verpflichtung Rußlands gestellt, die Bezahlung der Staatsschulden und der privaten Ansprüche anzuerkennen. Diese Methode mußte den wichtigsten Teil der Konferenzarbeiten zur Fruchtlosigkeit verurteilen. Anstatt mit der Prüfung derjenigen Seite des russischen Problems zu beginnen, welche die wichtigsten Diskussionen hervorgerufen würde, hat der Sachverständigen-Ausschuß ebenso wie das Memorandum vom 2. Mai diejenigen Fragen in den Vordergrund gerückt, welche durch ihre politische und juristische Gestaltung die lebhaftesten Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen hätten. Infolge dieses Grundfehlers sind die allgemein interessierenden Probleme der Zukunft den Interessen der Vergangenheit untergeordnet worden, Interessen, die nur gewisse Gruppen von Ausländern berühren. Die Absicht, daß die Anerkennung der Schulden der früheren russischen Regierung und der privaten Ansprüche unumgängliche Bedingung für die Mitarbeit des ausländischen Kapitals bei der Wiederherstellung des Kredits des neuen Rußlands sei, steht im Widerspruch mit der Tatsache, daß manche ausländische Kapitalisten Rußland schon vor Regelung der Schuldenfrage ihre Mitarbeit gewährt haben. Nicht diese oder jene Lösung dieser Frage ist imstande, Kapital nach Rußland fließen zu lassen, sondern vielmehr die Sicherheiten, welche die russische Regierung für die Zukunft bieten kann, sowie die internationale Konsolidierung dieser Regierung, die aus ihrer de jure-Anerkennung sich ergeben würde.

Die Note schließt mit folgenden Sätzen: Die russische Regierung hat Vertreter auf die Konferenz von Genua geschickt, in der Hoffnung, mit den anderen Staaten zu einer Einigung zu gelangen, welche ohne an dem als Folge der Revolution und der siegreich zurückgewiesenen Interventionen aufgestellten sozialen und politischen Regime zu rühren, nicht zu einer Erschwerung, sondern zu einer Erleichterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Rußlands führen und gleichzeitig den Weg zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Europas frei machen würde. Aber dieses Ziel setzt voraus, daß die fremden Mächte, welche die bewaffnete Intervention in Rußland organisiert haben, darauf verzichten würden, zu Rußland im Tone eines Siegers gegenüber einem Besiegten zu sprechen. Rußland bleibt, um zu einer Einigung zu gelangen, bereit, den fremden Mächten ersichtliche Konzessionen zu machen, aber durchaus nur unter der Bedingung, daß diesen Konzessionen gleichwertige Konzessionen des anderen Teils zu Gunsten des russischen Volkes entsprechen. Das russische Volk würde kein Abkommen annehmen können, in welchem nicht die Konzessionen durch wirkliche Vorteile aufgewogen würden. Ein anderer durch die Schwierigkeiten der Situation nahegelegter Ausweg wäre eine gegenseitige Annullierung der aus der Vergangenheit zwischen Rußland und anderen Mächten entsprungenen Ansprüche und Gegenansprüche. Aber auch in diesem Fall ist die russische Regierung noch entschlossen, die Interessen der kleinen Besitzer zu achten. Falls aber die Mächte sich doch noch mit der Lösung der zwischen ihnen und Rußland anhängigen finanziellen Streitpunkte beschäftigen wollen, so könnte, da diese Frage ein gründliches Studium der Art und der Ausdehnung der an Rußland gerichteten Ansprüche und eine gerechtere Erwägung der Rußland zu gewährenden verfügbaren Kredite erfordert, diese Aufgabe einem von der Konferenz ernannten gemischten Sachverständigen-Ausschuß übertragen werden, dessen Arbeiten zu einer Zeit und an einem Ort beginnen würden, welche durch gemeinsames Abkommen zu bestimmen wären. Die russische Delegation stellt fest, daß das große Hindernis, welches den Fortgang der Konferenzarbeiten bisher gehemmt hat, auf dem Umstand beruht, daß die oben ausgesprochene Idee der Gegenseitigkeit noch immer nicht von allen Mächten hinreichend geteilt wird. Die russische Delegation kann jedoch umhin zu betonen, daß die Besprechungen, welche stattgefunden haben, einer neuen Annähe-

rung zwischen Sowjet-Rußland und den fremden Mächten den Weg geöffnet haben. Die russische Delegation gibt daher der Ansicht Ausdruck, daß die bei der Lösung der zwischen ihr und fremden Mächten anhängenden finanziellen Schwierigkeiten herorgetretenen Meinungsverschiedenheiten nicht hindern dürfen, daß die anderen alle Länder interessierenden Probleme zu allererst für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas und Rußlands und für die Festigung des Friedens in Genua gelöst werden können und müssen. Rußland ist auf die Konferenz mit verständlichen Absichten gekommen und gibt sich auch weiter der Hoffnung hin, daß sein Streben in dieser Hinsicht von Erfolg gekrönt sein wird.

### Französische Beschwerde wegen der Verzögerung der russischen Antwort.

Genua, 11. Mai. (Sonderbericht des W.B.) Die Blätter melden: Barthou hat unter dem 10. Mai folgenden Brief an Facta gerichtet: „Nach dem, was mir berichtet worden ist, habe ich das Recht, anzunehmen, daß die russische Delegation Ihnen heute endgültig ihre Antwort auf das Memorandum unterbreiten würde, das Sie zusammen mit den Vorberathungen, die von Herrn Barrère bezüglich der endgültigen Zustimmung der französischen Delegation gemacht worden waren, ihr übermittelt haben. Es ist unbegreiflich, daß diese Antwort wieder verschoben worden ist. Ich glaube, Ihre Aufmerksamkeit auf die schweren Bedenken lenken zu müssen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben könnten und auf die Möglichkeit neuer Verzögerungen, mit denen die französische Delegation sich nicht abfinden könnte.“

### Günstige Aufnahme der russischen Antwort in englischen und italienischen Kreisen.

Genua, 12. Mai. Barthou prüfte gestern mit den übrigen Mitgliedern der französischen Abordnung die russische Antwort und begab sich dann um 7 Uhr abends zu einer Beratung zu Lloyd George.

Berlin, 12. Mai. Wie die Blätter aus Genua melden, sieht man dort in englischen und italienischen Kreisen die durch die russische Antwortnote geschaffene Lage als zünftig an.

### Die Verhandlungen Englands mit Rußland.

London, 12. Mai. „Evening News“ zufolge hat der Präsident der Russisch-Asiatischen Gesellschaft, Leslie Urquhart, eine dringliche Aufforderung von Seiten Lloyd Georges erhalten, wieder nach Genua zu kommen. Er fuhr gegen Abend dorthin ab.

London, 12. Mai. Schatzkanzler Sir Robert Horne teilte unter Beifall im Unterhause auf eine Anfrage mit, die britische Regierung habe vollkommen klargestellt, daß sie nicht bereit sei, der Sowjetregierung eine Anleihe zu gewähren.

### Die englischen Rechtsliberalen unterstützen Lloyd George.

London, 11. Mai. In einer Sitzung der Koalitionsliberalen wurde gestern einstimmig eine Entschließung angenommen, in der Lloyd George Unterstützung zugesagt wird. Der Vorsitzende erklärte, wenn es je eine Zeit gegeben habe, wo es notwendig war, den Premierminister zu unterstützen und zu ihm zu stehen, so sei es bei einer Gelegenheit, wo er für liberale Grundzüge eintrete, denen alle zustimmen.

### Die Verhandlungen der Russen mit dem Vatikan.

Genua, 10. Mai. (Stefani.) Der Brief und das Memorandum des Vatikans über Rußland sind gestern vormittag dem Ministerpräsidenten Facta zugestellt worden. In der Umgebung des Präsidenten der Konferenz wird berichtet, daß der Vatikan nicht auf der Beibehaltung des Punktes 3 (Eigentum der religiösen Konfessionen) bestehen werde.

Genua, 11. Mai. (Sonderbericht des W.B.) Nach einer Meldung der „Tribuna“ soll in Santa Margherita eine Verständigung zwischen dem Vertreter des Vatikans, Monsignore Bizzardo, und Tschitscherin erfolgt sein. Die Russen nehmen die beiden ersten Punkte der päpstlichen Denkschrift, die sich auf die religiöse und Gewissensfreiheit und auf den Schutz der katholischen Minderheiten in Rußland beziehen, an. Dagegen haben sie den dritten Punkt abgelehnt, der die Rückgabe der Kirchengüter fordert. Mgr. Bizzardo hat im Namen des Vatikans erklärt, daß auf diesen Punkt Verzicht geleistet würde.

### Direkte Verhandlungen in der Reparationsfrage.

Berlin, 12. Mai. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Paris, daß der Reparationsausschuß sich auf die Ansicht geeinigt habe, die deutsche Antwort auf die Note der Reparationskommission vom 13. April gestatte einen Meinungsaustausch mit dem Reichsfinanzminister Dr. Hermes und Staatssekretär Bergmann, ohne daß vorher eine Note der Kommission an Deutschland gerichtet werde. Der Meinungsaustausch soll zunächst nur offiziellen Charakter tragen.

h. öung.  
Freunde  
am  
Mai 1922  
ier  
Bad Teinach  
Böblingen  
in Böblingen.  
er in Teinach  
Einladung  
en.  
genau lesen.  
amstag  
abends 6 Uhr  
Vortrag  
te, lakfarbige  
n wollen, passend  
ge. Nur geeignet  
fahren oder sonstige  
Anzüge lassen sich  
Preis für Soppe  
10.—  
halten bei größerer  
tgart,  
Vogelhangstr. 49.  
(ewig)  
d. Nr. 33.50.  
artenjamen  
rbolineum  
gftett.  
er-Gesuch.  
nen Techniker suche  
begw. 1. Juni ein  
Zimmer  
gest. Angeboten  
Kohler, Masch.-  
Mühlenbauanst.  
hle N. Calw.  
Junger  
äger  
bei hohem Lohn  
gesucht.  
n. Westphal  
H. Dampfjäger.  
Lungen  
ankfurt a. M.  
itere  
Futter-  
idmaschine  
ort zu kaufen.  
agt die Geschäfts-  
s Blattes.  
reichenbach.  
r-Schweine  
kaufen.  
David Keppler.  
sch berichtet  
s Calwer  
gblatt über  
e wissens-  
erten Vor-  
ommnisse!





**Spar- und Vorschussbank Calw**, eingetragene Genossenschaft m. b. H.  
erledigt gewissenhaft und zu günstigen Bedingungen sämtliche bankgeschäftlichen Angelegenheiten, so die  
Verzinsung von Bareinlagen. - Annahme von Spargeldern zu 4%. - An- und Verkauf von Wert-  
papieren. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.  
Vermietung von Schrankfächern in neuerbauter Stahlkammer. - Geldwechsel.

Freitag, den 12. Mai, abends 8 Uhr, wird der  
Geschäftsführer unseres Landesverbandes, Herr Reiner aus  
Heilbronn, im großen Saale des „Badischen Hof“ einen  
Vortrag halten über

**Hauptschuld an unserer Wohnungsnot,  
Reichsmietengesetz, Mietermängelgesetz  
und andere den Hausbesitz betreffenden Fragen.**

Das Reichsmietengesetz tritt schon am 1. Juli in Kraft  
und wird die Beziehungen zwischen Hausbesitzer und Mieter  
weitgehend beeinflussen. Es ist Pflicht unseres Vereines als  
Vertreter des Hausbesitzes, den Mitgliefern Gelegenheit  
zu geben, aus berufener Munde Belehrung über die ihrem  
Besitz drohenden Gefahren zu erhalten, andererseits ist es Pflicht  
unserer Mitglieder, ja ein Gebot der Selbsterhaltung für  
diese, zu erscheinen und nicht aus aufschiebbaren oder nichtigen  
Gründen diesen wichtigen Vortrag zu veräumen. Wir  
laden alle Hausbesitzer von Calw und Umgebung ein. Nur  
mit vereinten Kräften wird es uns gelingen, uns des un-  
gehörigen Druckes der besitzfeindlichen Parteien u. Interessengruppen  
zu erwehren, der im Reichsmietengesetz seinen ersten  
Ausdruck gefunden hat und dem in Bälde das Mietermängel-  
gesetz folgen soll.

**Hausbesitzer von Calw!** Laßt durch euer Erscheinen  
den Vortrag unseres Verbandsgeschäftsführers zu einer ein-  
dringlichen Kundgebung des Hausbesitzes werden! Kommt  
alle, bringt die uns bisher Ferngebliebenen mit und be-  
weist durch Euer Interesse den heutigen Gewalthabern und  
der Masse, daß wir Hausbesitzer nicht gewillt sind, uns  
länger bedrücken und durch Ausnahmegeetze entrechtet zu  
lassen!

**Haus- u. Grundbesitzerverein Calw e. V.**

**Bekanntmachung**  
betreffend Dienststunden beim Staats-  
rentamt Hirsau.

Für den Verkehr auf der Kasse des Staats-  
rentamts werden folgende Dienststunden festgesetzt:  
Montag bis Freitag: 8—12 Uhr vorm.  
2—4 Uhr nachm.  
Samstag: 8—12 Uhr vorm.  
Hirsau, den 11. Mai 1922.  
Staatsrentamt: Widmaier.

**Gehingen.**  
Die Gemeinde bringt einen  
**erstklassigen Schlachtfarren**  
zum Verkauf.  
Angebote sind bis Dienstag, den 16. ds. Mts., nach-  
mittags 6 Uhr einzureichen.  
Den 10. Mai 1922.  
Schultheißenamt.

**Klavierstimmer**  
aus Heilbronn  
kommt ab Montag nach Calw u. Liebenzell.  
Aufträge nehmen entgegen die Geschäftsstelle ds. Pl.  
und Herr Wohlheber zum „Lamm“ in Liebenzell.

**Bestellungen**  
von Stühlen aller Art  
nimmt entgegen  
Karl Heugle, Schreinermeister, Vorstadt  
261

**Schlachtpartie.**  
Von Samstag abends 8 Uhr ab und  
Sonntag nachmittag halte ich  
**Mekelsuppe**  
bei guter Bedienung.  
Erstklassige musikalische Unter-  
haltung und komische Vorträge,  
wozu höflichst einladet  
**Paul Nonnenmann,**  
zum Waldhorn, Hirsau.

**Deutscher Textilarbeiter-Verband**  
: Geschäftsstelle Calw u. Umgebung. ::

Am Sonntag, den 14. Mai, nachm. 1/3 Uhr, findet  
im Saal der „Restauration Weiß“  
**Mitglieder-Versammlung**

statt.  
Tagesordnung:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht.  
2. Bericht über die letzten Lohnverhandlungen.  
3. Neuordnung der Beitragsätze.  
4. Verschiedenes.

Zu dieser wichtigen Versammlung erwarten wir zahl-  
reiches Erscheinen der Mitglieder. Besonders richten wir  
unsere Einladung auch an die auswärtigen und an unsere  
weiblichen Mitglieder.  
**Die Ortsverwaltung.**

**Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegs-  
teilnehmer und Kriegshinterbliebenen**  
Ortsgruppe Calw.

Samstag, den 13. Mai, abends 7 1/2 Uhr findet die  
**Monats-Versammlung**

bei Kamerad Scheuerle, Metzgerei, Lederstr. statt.  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Kameraden Obersekretär Hottowitz über  
Ansprüche der Kriegsbeschädigten auf Heilbehandlung,  
Krankengeld, Haus- und Tagchengeld auf Grund des  
Reichsversorgungsgesetzes.  
2. Verschiedenes.  
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird erwünscht  
wegen wichtigen Mitteilungen.  
Der Vorsitzende: G. Bayer.

**Württemberg. Freidenker- u. Monistenbund**  
Ortsgruppe Calw.

Am Samstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr im  
Saal der „Restauration zur „Sonne“ (Nebenst. nmer)  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Referat von P. Kurz-Calw über:  
„Die Grenzen d. Erkenntnis u. der Glaube“.  
Gefinnungsfreunde sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Christliche Vereinigung**  
v. Angehörigen der Eisenbahn  
und Post in Württemberg.

Wir laden hiermit zu der am Sonntag, den 14. Mai  
1922, nachm. 2 Uhr im „Evang. Vereinshaus“ in Calw  
stattfindenden

**Konferenz**  
jeder mann herzlich ein.  
Die Ortsgruppe Calw.  
Neuhengstett.

Unterzeichnete verkauft nächsten Montag, den 15. Mai  
mittags 1 Uhr zwei schwere

**Schlacht-Rühe.**  
Susanna Salmon, Witwe.

<b>Luzerne,</b>	<b>Mais-</b>
<b>Rotklee,</b>	<b>Mehl</b>
<b>Leinsamen,</b>	<b>Futtermehl,</b>
<b>Incarnatklee</b>	<b>Weizenkleie,</b>
<b>Futtererbsen</b>	<b>Futterkalk,</b>

empfehl  
**Otto Jung.**

**Kaffee**  
in bekannt guter  
Mischung,  
roh und febe  
Wocde frisch  
gebrannt  
empfehl  
**C. Serva**  
Fernsprech-Nr. 120.

**Teigwaren**  
stets frisch in bekannt  
guter Qualität  
empfehl  
Hermann Schnürle  
Bäckerei und  
Teigwarengeschäft.

**feuerio**  
Doppelfettseife  
80% Fett  
daher größte Ausgiebigkeit,  
das Beste für die Wäsche.  
**VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART**  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

**Spar- und Konsum-Verein Calw**  
und Umgeb. e. G. m. b. H.

**An unsere Mitglieder!**

In der außerordentlichen Generalversammlung am 30. April 1922 wurde  
der Bau eines Lagerhauses mit Bäckerei beschloffen.  
Gleichzeitig wurde einer

**5% Anleihe**  
in der benötigten Höhe zugestimmt, die hypothekarisch sichergestellt und in Anteile  
von Mk. 100.—, 500.— und 1000.— eingeteilt ist.

Dieselbe liegt von heute ab in Calw in unserem Geschäftszimmer, in Stamm-  
heim, Althengstett, Simmozheim, Hirsau und Liebenzell in den Verkaufs-  
stellen zur Zeichnung auf.

Die Zinszahlung erfolgt 1/2 jährlich.  
Die Anteilscheine werden auf den Namen des Zeichners ausgestellt.  
An der Zeichnung können sich auch Personen beteiligen, die erst später Mit-  
glied werden wollen.

Die Zeichnung muß spätestens bis zum 31. Mai, die Einzahlung bis  
31. Juli erfolgen. Kriessanleihe wird zum Tageskurs in Zahlung genommen.

Wir empfehlen von dieser außerordentlich günstigen Kapitalanlage recht  
ausgiebig Gebrauch zu machen und bitten um möglichst rasche Zeichnung, damit  
wir mit dem Bau rechtzeitig beginnen können.  
Calw, den 2. Mai 1922.

**Die Verwaltung.**

Einen runden  
**Waschkessel**  
30 cm hoch, 40 cm Durch-  
messer, sowie einen  
**Kinder-  
sportwagen**  
mit Verdeck, verkauft  
**Widmann,**  
am Weinsteig.

Zu verkaufen jähriger, be-  
sonders starker, alideutscher  
**Rottweiler-Rübe.**  
Wer kauft die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

**Sunge  
Gänse**  
verkauft  
Gottl. Volz, Hirsau.

**Sunge Hasen**  
verkauft  
Bollinger, Ernstmühl.

**A. OELSCHLÄGER'SCHE  
BUCKDRUCKEREI CALW**

Anfertigung  
von Zeitschriften,  
Werken, Prospekten,  
Katalogen  
usw.

Die Be-  
schäfti-  
gung  
über  
um  
Wort  
Auch d  
Kische  
hat te  
verfü  
rend  
daß i  
Deut  
gestell  
zesse  
diese  
als g  
ralisa  
handl  
Um wa  
oder  
auf d  
fere  
verfol  
schen,  
reider  
len d  
schnei  
Angel  
zu h  
handl  
bleibe  
nur u  
Deut  
Itisch  
Der de  
mit d  
bein.  
man  
gegen  
vorgu  
nur G  
positiv  
Die  
tente d  
teilt, an  
denn f  
Welt b  
Befiegt  
Verhan  
Note st  
Bartho  
fidenten  
die Be  
Festlegu  
Ruffen  
Nun di  
Ruffen  
von Ge  
Itonen  
durch V  
gegeben  
worden  
von W  
für we  
der Gar  
Eigentü  
essenten  
Bergwe  
werden.  
gegenfo  
kommen  
Forderu  
Kriegsich